

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Problemstellung und Relevanz der Thematik	1
1.2	Zielsetzung	2
1.3	Vorgehensweise	2
2	Historischer Überblick der Betrachtungsweise des Kapitalmarktes	3
2.1	Neoklassik, traditionelle Finanztheorie und Homo Oeconomicus	3
2.2	Neue Institutionenökonomie, Bounded Rationality und Informationsasymmetrien	5
2.3	Verhaltens- und Neuroökonomie, Behavioral Finance und Neurofinance	7
2.4	Evolutorische Ökonomie (Wandel, Wissen und Innovation) und Evolutionary Finance (Dynamik, Selektion und Mutation)	10
2.5	Hauptcharakteristika und Vergleich der Theorien	12
3	Bisherige Erkenntnisse und Modelle zur evolutorischen Finanzökonomie	15
3.1	Einfluss der evolutorischen Ökonomie auf die Finanzökonomie	15
3.2	Agentenbasierte Systeme	16
3.3	Entstehung von Finanzinnovationen	16
3.4	Bisherige Modelle der evolutorischen Finanzökonomie	20
3.4.1	Modell von Hens: Evolutionär stabile Strategien	20
3.4.2	Modell von Lo: Adaptive Market Hypothesis	21

XI

4	Relevanz weiterer biologischer und darwinistischer Konzepte zur Erklärung des Kapitalmarktverhaltens	23
4.1	Räuber-Beute Simulation	23
4.2	Koexistenz und Symbiose	24
4.3	Entropie in Systemen	25
4.4	Selektion, Mutation und Adaption	25
4.5	Auswirkungen biologischer und darwinistischer Konzepte auf den Kapitalmarkt	27
4.5.1	Ebene des Finanzmarktes	27
4.5.1.1	Mutation und Variabilität in Finanzsystemen	27
4.5.1.2	Symbiose von Momentum und Value	28
4.5.1.3	Entropie und Effizienzmarkthypothese	28
4.5.2	Institutionelle Ebene	29
4.5.2.1	Ebene des Investors	29
4.5.2.2	Ebene des Unternehmens bzw. Finanzintermediärs	30
4.5.2.3	Ebene der Aufsicht	30
5	Fazit und Ausblick	33
	Literatur	37